

## Ein Leben

## Eine Biene

**Bruder Adam :**  
Meisterlicher Imker

Die **Buckfastbiene™ :**  
Seine Biene

**1898**

Geboren am 3. August als **Karl Kehrle**  
zukünftiger **Bruder Adam**, in Mittelbiberach  
[9°45'Ost;48°05'Nord], Süddeutschland, nördlich  
des Bodensees (66 km).  
Schon als Kind interessiert er sich für die  
Imkerei.

**1900**

Drei Forscher entdecken die **Mendelschen  
Gesetze**, die bis dahin in Vergessenheit  
geraten waren, aufs neue, obwohl die  
Resultate der Arbeiten dieses  
österreichischen Mönches im Jahre 1865  
veröffentlicht worden waren. Diese Gesetze  
sind die Grundlage für die Theorie der  
Kreuzungen, die durch Bruder Adam bei der  
Biene in die Tat umgesetzt wurde. Es ist  
schon 15 Jahre her, daß Mendel tot ist  
(1885).

**März 1910**

Er schließt sich dem [Benediktinerkloster  
Buckfast](#) [3°50'West;50°40'Nord] an.

Das Kloster, im Wiederaufbau seit 1882,  
besitzt einen Bienenstand mit hauptsächlich  
einheimischen, schwarzen Bienen.

**1913**

Die Akariose (Tracheenmilbe) erreicht von  
der Insel Wight kommend das Vereinigte  
Königreich. Diese Parasiten dezimieren  
buchstäblich den Bienenbestand der Gegend.

**1915**

Aus gesundheitlichen Gründen wird Bruder Adam als Hilfskraft auf dem Bienenstand Bruder Columban zugeteilt.

1916

Angeregt durch seine Beobachtungen über die Widerstandskraft der fremden Bienenrassen gegen die Tracheenmilbe entwirft er erstmalig die Idee dessen, was später die **Buckfastbiene** wird.

Im Herbst sagt der Bienensachverständige der Grafschaft die vollkommene Vernichtung des Bienenbestandes für das kommende Frühjahr voraus.

In der Tat war es eine Katastrophe. Der Bienenstand des Klosters ist durch die Tracheenmilbe verheert. Von 46 Völkern sind noch 16 da: nur diejenigen mit *Carnica*- und *Ligusticabienen*. Alle einheimischen Bienenvölker sind zusammengebrochen.

1917

Entstehung des Grundstocks der Buckfastbiene, der ersten Kreuzungen : *Lederbraune Ligusticabiene* x *Drohnen der alten, einheimischen Biene*. Auf dem Bienenstand des Klosters stehen am Ende der Saison 100 Völker.

1919

Infolge des Rücktritts Bruder Columbans wird Bruder Adam am 1. September die Verantwortung für den Bienenstand des Klosters übertragen.

Erste Versuche mit F1-Kreuzungen der *Cypriabiene*.

1920

Er wird durch das zukunftsweisende Buch des jungen Professors Ludwig Armbruster angeregt : die **Bienenzüchtungskunde** war erst kürzlich erschienen (1919).

1922

Er bemerkt das Problem des Verfliegens verursacht durch die Aufstellung der Beuten in Reihen.

Die Beuten werden anders zusammengestellt, nicht mehr in Linien, sondern in Gruppen zu Vieren, deren Fluglöcher nach vier verschiedenen Himmelsrichtungen zeigen.

1924

Er gewinnt die Erkenntnis, daß die Königinnen einen ausreichenden und

In diesem Herbst quartiert er einen Teil seiner Völker (60 von insgesamt 120) aus den

uneingeschränkten Brutraum zur Verfügung haben müssen.

**Britischen Standard-Beuten** mit 2 Bruträumen zu je 10 Rähmchen in einen Brutraum zu **12 Rähmchen im Dadant-Maß** um.

**1925**

Er richtet seine berühmte Belegstelle in der Heide (Dartmoor) ein. Mit ihrer vorbildlichen Isolation gestattet sie nach Belieben die gewünschten, selektiven Kreuzungen zu erzielen.

Sie ist heute noch in Betrieb.

Im Juni-Juli, wenn die Station vollständig besetzt ist, zählt man bis zu 520 Begattungsvölkchen auf jeweils 4 Dadant-Halbrähmchen. Diese Ableger überwintern auf der Belegstelle und die Königinnen werden so einer strengen Prüfung vor ihrer Einweisung im März in die 320 Wirtschaftsvölker unterzogen.

**1930**

Schöpfung und Entwicklung einer neuen Verbindung.

Kreuzung zwischen einer französischen Königin mit Herkunft aus dem Südwesten von Paris mit Buckfastdrohnen (siehe die **Einzelheiten** dieser "einfachen Verbindung" in seinen **Hinweise**). Diese Verbindung offenbarte sich in der Folge als äußerst bemerkenswert.  
Zu diesem Zeitpunkt befinden sich alle seine Wirtschaftsvölker auf 12 Dadant-Waben.

**1940**

Nach ungefähr 10 Jahren konsequenter Auslese entscheidet er sich, diese neue Verbindung dem Buckfast-Stamm einzuverleiben.

Der Buckfast-Stamm erhält diese neue Verbindung.

**1948**

Zusammenarbeit mit Dr. O. Mackenson, einem der Erfinder der instrumentellen Besamung.

Die instrumentelle Besamung wird in Buckfast zur Befruchtung bestimmter Königinnen eingesetzt.

**1950**

Er unternimmt seine ersten Reisen **auf der Suche nach den besten Bienenstämmen** zuerst in Europa: Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Sizilien und Deutschland.

Beobachtung der Bienenstämmen auf dem gesamten, alten Kontinent, ihres natürlichen Lebensraumes in ihrem ursprünglichen Umfeld erlaubt, ihre Eigenschaften festzustellen und an Ort und Stelle einige wertvolle Exemplare auszuwählen, die sich im Klima von Dartmoor vor einer möglichen

Einverleibung in den Buckfaststamm dann noch ihren Prüfungen unterziehen müßten.

Zum Beispiel ...

1952

Dann in Algerien, Israel, Jordanien, Syrien, Libanon, Zypern, Griechenland, Kreta, Slowenien und in den Ligurischen Alpen.

Kreuzung mit der Cecropiabiene.

1954

Und noch in der Türkei und auf den Ägäischen Inseln.

1956

Im alten Jugoslawien.

1958

Er verleibt dem Hauptstamm eine neue Verbindung griechischen Ursprungs ein.

1959

Es folgen Reisen nach Spanien und Portugal.

Der Buckfaststamm nimmt die oben genannte Kreuzung an, die deutlich weniger aggressiv und noch schwarmträger als der Grundstock ist.

1960

Die **Buckfastbiene** wird durch eine Zufuhr *Anatolierin* x *Buckfast*drohnen bereichert, einer Kreuzung, die während langer Jahre geprüft wurde.

1962

Es schließen sich Reisen nach Marokko, Türkei, Griechenland, Ex-Jugoslawien, Ägypten und Libyen an.

1964

Er wird Ratsmitglied der Bee Research Association (künftig IBRA).

1967

Er verleibt dem Hauptbuckfaststamm eine neue Verbindung anatolischen Ursprungs ein.

Die oben genannte Verbindung, noch resistenter und ökonomischer, wird endgültig in den Buckfaststamm einverleibt.

1971

Er wird einer der Vizepräsidenten bei IBRA (International Bee Research Association). Das Ratsgremium bei IBRA, das ihn gewählt hat, stellt fest, daß Bruder Adam keinerlei Einführung bedarf, da er wahrscheinlich der Welt bekanntester Imker ist.

1972

Es folgen Reisen mit einer Rückkehr nach der Türkei, nach Griechenland und nach Ex-Jugoslawien.

1973

Am 16. Juni wird Bruder Adam durch die Königin von England, Elisabeth II., zum **Officer of the Most Excellent Order of the British Empire** (O.B.E.) ernannt.

1974

Am 13. Mai erhält er das **Bundesverdienstkreuz** der Bundesrepublik Deutschland.

1976-1977

Immer weiter auf der Suche in Marokko, dann in Griechenland.

1982

Zurück in Griechenland geht es auf die Halbinsel Athos.

Beginn der Versuche mit einer neuen vielversprechenden Verbindung mit der *Athosbiene*

1983

Reise nach Griechenland auf die Insel Kreta.

1984

Er begibt sich in die Vereinigten Staaten, um die Aufzucht von Buckfastköniginnen, die sich als nachlassend, wenn nicht sogar als vom rechten Weg abgekommen erwiesen hatte, zu kontrollieren und zu verbessern.

1984 to 1995 to be complete

1987

Am 2. Oktober bekommt er die Ehrendoktorwürde der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Uppsala. Die Nachricht erreichte ihn während seiner Reise nach Afrika auf der Suche nach der *Scutellata*- und der *Monticolabiene* (Berg Kilimanjaro in Tansania und Kenia). Diese Würdigung berührt ihn tief, denn sie ist für ihn die offizielle, wissenschaftliche Anerkennung seiner Forschung.

Anfang von Tests mit der *Scutellata*- und der *Monticolabiene*.

1989

Am 13 Juli wird er zum Doktor *honoris causa* der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität von Exeter (Devon, UK) ernannt. (Vorstellungsrede durch Professor Swanson).

Am 29. Oktober hält er eine Rede anlässlich eines Kongresses der Buckfastimker in Bordesholm. Seine **Hinweise** von damals werden jetzt von der Gemeinschaft der Buckfastimker wie sein **Testament** angesehen.

1992

Februar. Erzwungener Rücktritt durch den neuen Abt David Charlesworth, der es ablehnt, Michael van der Zee als technischen Assistenten zu berufen.

Die Ernte war so schlecht, daß Bruder Adam seines gewohnten, täglichen Löffels Honig beraubt wird.

Die Ernte der klösterlichen Imkerei ist bedauernswert: gerade mal 1500 kg Honig von 320 Wirtschaftsvölkern.

**Zutiefst verletzt** verbringt dieser Mann von 94 Jahren den Sommer und den Herbst an seinem Geburtsort Mittelbiberach bei seiner Nichte Maria Kehrlé.

**1993**

Getreu seinen Pflichten als Mönch kehrt Bruder Adam, Ältester der Gemeinschaft nicht nur in Buckfast, sondern auch des Ordens der Benediktiner (O.S.B.), in seine Abtei zurück, in ein **Leben offenbar werdender Abgegrenztheit**, in die Gleichgültigkeit der anderen Mönche.

Die Verantwortung der vermutlich größten bienengenetischen Bank wird Bruder Leo, dem 70-jährigen, ehemaligen Abt ohne jegliche Erfahrung in der Bienenzucht überlassen.

Die Arbeit fällt auf Peter Donovan, dem Assistenten Bruder Adams seit alters her, zurück.

Unruhe breitet sich unter den zahlreichen Buckfastzüchtern aus.

**1995**

Bruder Adam ist im Ruhestand. Er ist gebrechlich wie immer, aber noch immer wach. Er beschäftigt sich nicht mehr mit der Imkerei in Buckfast. Er lebt ruhig in einem Altersheim in Redmount, am unteren Ende der Straße.

Der Bienenstand der Abtei wird von Peter Donovan geleitet, der kein Mönch ist, aber mit den Bienen in Buckfast seit mehr als 40 Jahren als Manager des Bienenstandes Bruder Adams gearbeitet hat. Er hat bei einigen Imkern der Gegend um Hilfe bei den Routinearbeiten der nächsten Saison nachgefragt.

(Glyn Davies, Ashburton, Devon, UK)

**1. September 1996**

Peter Donovan, der eng mit Bruder Adam in der Abtei Buckfast zusammengearbeitet hat, gibt die Meldung über die Leitung: Bruder Adam ist verschieden im Alter von 98 Jahren, an diesem ersten September.

Versehen mit den Genen, die er ihr gegeben hat, werden ihn **seine Biene** genau so wie **seine Betriebsweise**, die er empfohlen hat, überleben.

**7. September 1996**

Eine übervolle, klösterliche Kirche erwies Bruder Adam die letzte Huldigung. Alle diejenigen, die der Beerdigungsfeierlichkeit beiwohnten, bezeugten ihre Achtung vor einer der größten Persönlichkeiten der imkerlichen Geschichte.

Eine Seite in der Geschichte der Imkerei wurde umgewendet.

---

*Diese Biographie, deutsche Bearbeitung durch Rudolf E. Bahr, wurde nach einer Idee Raymond Zimmers in seinem Buch: "Die Buckfast-Biene, Fragen und Antworten" in die Tat umgesetzt. Ergänzungen wurden da und dort in den Schriften aufgesammelt, wie auch in einem Artikel von David J. Taylor (1993, "Mise au point"), in Auszügen aus einem Artikel von Keld Brandstrup (1996, "Buckfast Abbey, Sept 96") ...*

---

Design und Realisierung : Jean-Marie Van Dyck - Namur Belgium  
Copyright Karl Kehrle Foundation © 2001-2012 — All Rights Reserved  
Letzte Änderungen : Samstag, den 15. October 2005  
Bitte, senden Sie jede mögliche Korrektur oder kommentieren Sie zu



Jean-Marie@pedigreeapis.org

---

